

Beschluss des Landrats vom 20.05.2021

Nr. 903

62. **Gratis-Schnell-Tests für Vereine (für Sommercamps)** 2021/314; Protokoll: ama

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) informiert, dass der Regierungsrat bereit sei, das Postulat entgegenzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben.

Regierungsrat **Thomas Weber** (SVP) stellt fest, dass es sich beim vorliegenden Postulat um einen Vorstoss gemäss § 35 Absatz 1 Buchstabe b des Landratsgesetzes handle. Der Regierungsrat wird damit eingeladen, bezüglich einer Sache in seinem Kompetenzbereich tätig zu werden. Hier geht es darum, Jugendorganisationen wie Jubla, Pfadi, Cevi, etc. prioritär mit grösseren Chargen von Corona-Selbsttests auszurüsten. Der Regierungsrat anerkennt die Bedeutung des Anliegens, denn auch die Jugend war und ist durch die teilweise restriktiven Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie stark belastet. Unter Berücksichtigung der epidemiologischen Lage ist aus Sicht des Regierungsrats eine möglichst rasche Rückkehr zu einem massnahmenfreien Leben mit Covid anzustreben. Dazu gehört unter anderem die Möglichkeit, Jugendlager durchzuführen. Um dies sicherzustellen, erachtet der Regierungsrat die Beschaffung und die Abgabe von Selbsttests durch den Kanton als den falschen Weg. Damit würde der Kanton als zusätzlicher, aktiver Marktteilnehmer einen allfälligen Lieferengpass, welcher de facto besteht, zusätzlich verstärken. So würden Selbsttests für andere Teile der Bevölkerung in den Apotheken fehlen. Fast noch wichtiger ist die Tatsache, dass der inhaltliche Wert eines Selbsttests vor einem zweiwöchigen Sommerlager überschaubar ist. Das Bundesamt für Gesundheit schreibt dazu:

«Der Selbsttest kann identifizieren, ob Sie zum Zeitpunkt des Tests ansteckend sind. Vorsicht: Selbsttests geben ein weniger verlässliches Resultat, als ein PCR-Test oder ein Antigen-Schnelltest. Es kann also sein, dass Sie trotz negativem Resultat mit dem Coronavirus infiziert sind und das Virus weitergeben. Daher sind Selbsttests kein Ersatz für Hygiene- und Verhaltensregeln und für bestehende Schutzkonzepte. Das heisst: Sie sollten auch mit einem negativen Resultat Abstand halten, Maske tragen und Hände waschen. Der Selbsttest gibt Ihnen ergänzend zu diesen Massnahmen zusätzlichen Schutz. Er ist vor einer Begegnung sinnvoll, welche ohnehin stattfindet, zum Beispiel vor einem Grillabend draussen oder vor einem Trainingsbesuch im Jugendsportverein, und er soll unmittelbar vor dieser Begegnung durchgeführt werden.»

Seitens Kanton ist nun aber geplant, dass Teilnehmende von Sommerlagern ins Programm «Breites Testen BL» aufgenommen werden. Die Zustimmung durch das BAG steht heute noch aus. Aufgrund der bereits in die Wege geleiteten Massnahmen zur Ermöglichung von Lagern beantragt der Regierungsrat, das vorliegende Postulat entgegenzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben.

Andreas Bammatter (SP) dankt dem Regierungsrat für die Antwort. Sommerlager sind etwas vom Wichtigsten für die Jugend. Diese mussten über eineinhalb Jahre hintanstellen, daher sollen nun die mit viel Engagement vorbereiteten Lager auch durchgeführt werden können. Damit setzt die Politik ein ganz wichtiges Zeichen. Junge, gesunde Menschen sollen Sommerlager erleben! Dass Selbsttestkontingente für Vereine zu vermehrten Lieferengpässen in den Apotheken führen könnten, versteht Andreas Bammatter. Wichtig wäre es daher, Sammeltests analog denjenigen, welche bereits heute an den Schulen durchgeführt werden, auch für Jugendvereine anzubieten. Die Regierung soll daher alles daransetzen, dass die Sommerlager hindernisfrei durchgeführt werden können. Die Jugendlichen sind bereit, sich an Schutzkonzepte zu halten, sie müssen aber auch von der Politik unterstützt werden. Andreas Bammatter bittet darum, die in die Wege geleiteten Massnahmen zur Ermöglichung von Jugendlagern öffentlich zu kommunizieren, dann ist er mit der Abschreibung seines Vorstosses einverstanden.

://: Das Postulat 2021/314 wird stillschweigend überwiesen und abgeschrieben.
